

Erfahrungsbericht

Fudan University

2010-2011

Anreise:

Man hat die Möglichkeit mit dem Taxi zum Studentenwohnheim für Ausländer zu fahren (ca.150-180 RMB) oder man entscheidet sich für den Shuttle Bus Nr.4 (20 RMB), der einen bis Wujiaochang bringt und von dort aus sind es dann ca. 4 Busstationen mit der Linie 713,749,99 bis zum Dorm.

Wenn ihr euch für das Taxi entschieden habt, sagt ihr dem Fahrer, dass ihr zur **Fudan Daxue Liuxuesheng Gongyu** (Ausländerwohnheim), **Yangpu Qu** (ist der Ortsteil), **Wudong Lu/Wuchuan Lu** (die Straße) wollt.

Ankunft im Dorm:

Gleich wenn ihr das himmelblaue Gebäude betretet, befindet sich auf der linken Seite eine Art Rezeption, wo ihr sozusagen euch für das Zimmer eincheckt. Was ihr für das Einchecken an Unterlagen benötigt, weiß ich leider nicht mehr, aber es kann nicht schaden, einfach die euch von der Fudan Universität zugeschickten Unterlagen vorzuzeigen. Gegen einen Pfand von 200 RMB bekommt ihr dort auch Bettdecke, Kissen + Bezug, eine große Thermosflasche, einen Briefkastenschlüssel und einen Küchenfachschlüssel. Wenn ihr beim Auschecken diese Sachen heil zurückgeben könnt, werdet ihr dieses Geld gegen Vorlage der Quittung, die ihr beim Einchecken ausgestellt bekommt, und der Fernbedienungen für TV und Klimaanlage wieder zurückbekommen.

Die Einzelzimmer sind wirklich sehr schön und ziemlich geräumig. Neben Bett, Schreibtisch, Regale, Kleiderschrank, TV-Schrank + TV besitzen sie auch ein eigenes Badezimmer, also sehr komfortabel. Nur das Bett wird anfangs gewöhnungsbedürftig sein, weil es doch ziemlich hart ist, ABER es soll ja gesund sein, auf harten Betten zu schlafen.

Wenn ihr einen Kühlschrank wollt, müsst ihr das im kleinen Supermarkt, der sich im Dorm befindet, gegen eine Kautions von 200 RMB mieten. Ich persönlich empfand es nicht als notwendig mir einen zuzulegen im Wintersemester, da ich nicht gekocht habe und deswegen keine Lebensmittel darin aufbewahren musste. Doch im Sommersemester ist es auf jeden Fall empfehlenswert, denn bei den Temperaturen, die dann in Shanghai herrschen, ist es doch gut zu wissen, dass man zuhause kalte Getränke oder Eis aufbewahren kann.

Meine Zimmernummer hatte eine ungerade Zahl am Ende, also lag es an der Nordseite, die zur Straße gerichtet war. Daher hatte ich leider auch nicht die Aussicht auf die Skyline in Pudong.

Wenn ihr Besucher empfangen wollt, müssen diese sich an dem neuen Rezeptionshäuschen, welches sich außerhalb des Ausländerdorms befindet, registrieren und Personalausweis/Studentenausweis hinterlegen, den sie dann beim Verlassen des Dorms wiederbekommen. Ihr müsst beachten, dass die Besucherzeit um 22 Uhr vorbei ist.

Da das neue Wohnheim für Ausländer, welches sich gleich neben dem „alten“ Wohnheim befindet, eröffnet wurde, hat man dieses Rezeptionshäuschen errichtet, um einen besseren Sicherheitszweck für beide Dorm-Anlagen zu schaffen. Dort müsst ihr dem „Wächter/in“ beim Eintreten des Dorms eure Zimmer-Chipkarte vorzeigen und euch nach

Mitternacht in einem Heft registrieren, in dem ihr Die Uhrzeit, euren Namen und Zimmernummer eintragt.

Stromkosten:

Im Wintersemester 2010/11 wurden die Stromkosten noch von der Fudan übernommen, doch neuerdings seit dem letzten Sommer bekommt man eine Stromkarte, auf der man ein Guthaben aufladen muss, um Elektrizität im Zimmer zu haben. Das Aufladen erfolgt problemlos an der Rezeption in der Lobby.

TV:

Wenn ihr vorhabt, den Fernseher in eurem Zimmer zu benutzen, müsst ihr in einem der Räume im Erdgeschoss eine Gebühr für ein Semester bezahlen. Daraufhin wird ein Techniker vorbeikommen, um es dann frei zu schalten. In welchem Raum genau und wie hoch die Gebühr war, kann ich euch leider nicht mehr sagen, doch an der Rezeption könnt ihr euch darüber informieren.

Internet:

Ihr habt auf dem Zimmer die Möglichkeit, per LAN-Kabel im Internet zu surfen. Dafür besorgt ihr euch in dem Supermarkt im Dorm eine Internetkarte. Ihr könnt euch zwischen zwei Geschwindigkeitsstufen entscheiden und ob ihr euch jeweils monatlich eine neue Karte holen oder die Gebühren gleich für das ganze Semester bezahlen wollt. Ihr werdet dort auch ein Informationsblatt bekommen, auf dem beschrieben wird, wie ihr diese Breitbandverbindung auf dem Laptop einrichten könnt.

Wäsche:

Ihr habt 2 Möglichkeiten eure Wäsche zu waschen.

1. Ihr könnt euch eine Wäschekarte bei der A Yi im neuen Ausländerdorm Nr. 4 besorgen, um die Waschmaschinen, die sich in der Gemeinschaftsküche auf eurer Etage befindet, zu benutzen. Ihr zahlt 40 RMB als Pfand für die Karte und ladet 40 RMB rauf. Diese 40 RMB reichen für 10 Waschgänge.
2. Oder ihr lasst euch die Wäsche von der A Yi waschen. Pro Waschgang zahlt ihr 15 RMB, bei Decken gibt es einen Aufpreis. Ihr müsst bedenken, dass die Wäsche mit kaltem Wasser gewaschen wird und deswegen hartnäckigere Flecken auch nach dem Waschen noch zu sehen sein werden.

Ich habe mich für die 2. Variante entschieden, weil ich es als komfortabler empfand. Die Wäsche wird nämlich nicht nur gewaschen sondern auch getrocknet und daher erspart man sich das Aufhängen der nassen Wäsche im Zimmer oder auf dem Balkon. Wenn man nicht jeden Tag seine Wäsche waschen muss, vielleicht einmal in einer Woche, ist es auch bezahlbar.

Bank- und SIM-Karte:

Diese beiden Karten fasse ich in einem Abschnitt zusammen, weil die Bank (ich habe mich für ein Konto bei der Agricultural Bank of China (中国农业银行), die sich gleich auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Dorms befindet, entschieden) sich gleich neben dem Geschäft befindet, wo man sich die SIM-Karte für das Handy besorgen kann.

Nachdem ihr das Konto eröffnet habt, müsst ihr Herrn Bao Jun, der zuständig ist für die Angelegenheiten der Austauschstudenten, eure Kontodaten mitteilen, damit er monatlich euer Stipendium überweisen kann.

Das Foreign Affairs Office befindet sich nicht mehr in den Guanghua Türmen und ist nun in dem Ma jin ming Gebäude(马锦明楼), Raum 105, zu finden. In diesem Büro müsst ihr euch an jedem 10. im Monat melden und auf einen Zettel mit eurem Namen unterschreiben. Diese Vorkehrung wurde getroffen, damit die Uni sich vergewissern kann, dass ihr auch wirklich dahin geht.

HSK:

Für die Anmeldung zur HSK-Prüfung ist das Cultural Exchange zuständig. Sie befindet sich im 9. Stock des Ostflügels im Guanghua Gebäude. Die Termine dafür werden auch dort und auf der Pinnwand im 2. Unterrichtsgebäude, wo die Mehrheit des Chinesischunterrichts stattfinden wird, ausgehängt sein.

Zusätzliche Info:

Ich habe mich anfangs für einen einsemestrigen Auslandsaufenthalt entschieden. Kurz vorm Ende des Semesters habe ich mich jedoch umentschieden und wollte mein Auslandssemester auf ein Auslandsjahr verlängern. Die Möglichkeit zur Beantragung der Verlängerung bestand dann auch die letzten 2-3 Wochen vor Semesterende.

Dieser Entschluss war jedoch auch mit vielen Büro- und Amtsgängen verbunden. Unter anderem musste ich mir ein Gesundheitszeugnis ausstellen lassen, um mein Visum/Residence Permit zu verlängern. Da ich davor nur für einen Semester eingeschrieben war, wurde es zu dem Zeitpunkt nämlich nicht benötigt. Für das Gesundheitszeugnis war es vorgeschrieben, dass ich einen Termin bei der Shanghai International Travel Health Care Center (上海国际旅行卫生保健中心) machen musste, um mich dort untersuchen zu lassen. Nach der Untersuchung bekommt man dann das Gesundheitszeugnis nach ca. 1 Woche per Post zum Wohnheim geschickt. Danach hieß es mit dem Gesundheitszeugnis, der Admission Notice, Visa Application for Study in China (JW 202), Graduation Certificate, Introduction Letter und Registration Form of Temporary Residence, die ihr zuvor im International Students Office verlängern müsst, und natürlich dem Reisepass zum Shanghai Public Security Bureau Exit-Entry Bureau (上海市公安局出入境管理局) zu gehen, um euren Residence Permit zu verlängern.

Die Verlängerung auf ein weiteres Semester an der Fudan Universität mag umständlich gewesen sein, doch dies habe ich sehr gern in Kauf genommen, denn die Erfahrungen und Erlebnisse in Shanghai möchte ich nicht mehr missen.